

Kleines Orgel-ABC

Prospektgestaltung und Werkaufbau der Orgel

Von Christian Leitgeb

Zeitgerecht muss Augenmerk auf die technische und architektonische Gestaltung der Orgel gelegt werden. Mit Blick auf den praktischen Nutzen und ästhetischen Wert sollen nochmals die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten der Aufstellung der Orgel auf der Empore untersucht werden.

Ausgangspunkt jeder Prospektgestaltung ist die Anordnung der Pfeifen der beiden Manuale und des Pedals. (Der Prospekt ist die Frontalansicht der Orgel.) In unserem Fall muss entschieden werden, ob die Pfeifen des 2. Manuals prominent in der Brüstung der Chorem-pore untergebracht werden („Brüstungspositiv“) oder im Fuß des Hauptgehäuses als „Unterwerk“ realisiert werden. Neben dem optischen Eindruck ist vor allem die Wartbarkeit (Pfeifen müssen wegen der Temperaturschwankungen in der Kirche öfters nachgestimmt werden) eines der Hauptargumente. Eine Rolle spielt bei uns auch der Platzbedarf dieser beiden Varianten, weil die Empore ja nur 2,5m tief ist.

Die Gestaltung des Gehäuses ist sehr stark vom jeweiligen Orgelbaumeister geprägt. Er macht dazu Vorschläge und reali-

siert sie auch. Dennoch erscheint es nötig, schon im Vorfeld ein Gefühl zu bekommen, welche Stile in unsere Kirche überhaupt hineinpassen (historisch, traditionell, modern, Mischformen,...).

Die zuständige Arbeitsgruppe des Orgelkomitees hat sich darüber Gedanken gemacht und die folgenden Stilrichtungen in Erwägung gezogen:

- barockisierende Variante (Skizze einer Orgel mit Brüstungspositiv)
- moderne Variante, in der sich Elemente der Gotik wiederfinden (einfache Fotomontage einer Orgel mit Spieltisch in der Brüstung, das Nebenwerk befindet sich als Unterwerk im Hauptgehäuse und ist vom Kirchenschiff aus wenig zu sehen)

Unsere Überlegungen sollen als Basis für weitere Gespräche mit Orgelbaumeistern dienen. Entwürfe des Gehäuses sind automatisch Bestandteil eines Anbots, so dass die Diskussion der Gehäusegestaltung erst nach dem Vorliegen der Angebote wirklich konkret erfolgen kann.

Links:
barockisierende
Variante
Rechts:
moderne
Variante

